

Herisauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St. Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@herisauer-nachrichten.ch | www.herisauer-nachrichten.ch

Marleen Alix
sammelt
Spenden für
Tiere von
Bedürftigen.

3

Ramses Morales
Izquierdo
ist international
erfolgreicher Karri-
katurist.

5

Reiner
Eichenberger
referierte beim An-
legerapéro der
acrevis-Bank.

12

Thomas
Rickenmann
über seinen
neuen Film
«s'Bloch».

21

Patrik Noack
reist als leitender
Mediziner der
Schweiz nach
PyeongChang.

23

Das Tor zum Appenzellerland
muss warten

Von Ramona Koller

Mit rund 110 Millionen Franken will sich der Bund an den geplanten Verkehrsinfrastrukturprojekten des Agglomerationsprogramms St. Gallen - Bodensee beteiligen. Ein Projekt fehlt jedoch auf der Liste der unterstützten Projekte: der Bushof und Bahnhofplatz Herisau. Im Rahmen der Vernehmlassung soll sich das ändern.

Herisau Das Projekt «Bahnhofplatz und Bushof Herisau», sowie der dazugehörige Kreisel, haben es nicht



Wird nach aktuellem Stand nicht vom Bund unterstützt: das Projekt «Bushof und Bahnhofplatz Herisau.»

Visualisierung: pd



Gemeindepräsident Renzo Andreani. z.v.g.

auf die sogenannte A-Liste des Agglomerationsprojekts St. Gallen-Bodensee geschafft. «Das ist völlig unverständlich» bemerkt die Trägerschaft des oben genannten Agglomerationsprogramms in einer Stellungnahme. Denn nur Projekte auf der A-Liste werden vom Bund mitfinanziert. Projekte auf der B-Liste, auf welcher sich die Projekte in Herisau zur Zeit befinden, werden nicht prioritär behandelt. Diese Tatsache will man nicht einfach hinnehmen. «Das Projekt ist unabdingbar für eine zukunftsgerichtete

Gestaltung des Tors zum Appenzellerland und weist klar den erforderlichen Reifegrad auf», betont Dölf Biasotto, Ausserrhoder Regierungsrat und Mitglied des Lenkungsausschusses Agglomerationsprogramm. Rund einen Drittel der geplanten 38 Millionen hätte der Bund übernehmen sollen. «Die Trägerschaft wird im Rahmen der Vernehmlassung alles daran setzen, dass das Projekt noch in die Vorlage des Bundesrats aufgenommen wird», heisst es in der Stellungnahme weiter.

Auch auf Seiten der Gemeinde Herisau herrscht Unverständnis. Die Signale seitens des Bunds bezüglich Reifegrad und Nachvollziehbarkeit des Projekts seien immer positiv gewesen. «Wir können uns nicht erklären, wieso das Projekt nun doch nicht mitfinanziert werden soll. Der Entscheid hat uns schwer enttäuscht», so der Gemeindepräsident Renzo Andreani, der ebenfalls Mitglied des Lenkungsausschusses des Agglomerationsprogramms ist.

Fortsetzung auf Seite 3

25'000 Franken gespart

In diesen Tagen verschickt die Steuerverwaltung von Appenzell Ausserrhoden rund 36'500 Steuerklärungsformulare 2017. Die Steuererklärung wird von mehr als der Hälfte aller Steuerpflichtigen elektronisch ausgefüllt und eingereicht, nur ein Jahr nach Einführung dieser Möglichkeit.

Appenzell Ausserrhoden Dem Versand der Steuererklärung 2017 liegen erstmals keine Wegleitung

und kein Formulareddoppel bei. Damit werden pro Versand rund 160 Gramm Papier gespart, das meist unbesehen im Altpapier landete. Neben der Schonung der Umwelt können durch den Verzicht auf Wegleitung und Formulareddoppel jährlich rund 25'000 Franken eingespart werden (Druckkosten, Papierkosten und Porti). Wegleitung und weitere Formulare können bei Bedarf von der Homepage des Kantons www.ar.ch und der Steuerverwaltung www.ar.ch/steuerverwaltung

heruntergeladen werden. Die elektronische Steuererklärung 2017 ist ab heute (17. Januar 2018) angeschaltet und kann heruntergeladen werden. Die erneute Nutzung der elektronischen Steuererklärung bringt Vorteile da Daten aus dem Vorjahr übertragen werden können.

Verzögerungen im letzten Jahr

Mit der Einführung der neuen Steuerersoftware zu Beginn des letzten Jahres dauerte es erwartungsge-

mäss in einer ersten Phase länger, bis die Veranlagungen erledigt werden konnten. Die Mitarbeitenden der Steuerverwaltung konnten den Rückstand aber im letzten Quartal 2017 durch Sonderleistungen wieder aufholen. Per Ende 2017 waren nur mehr rund 10 % weniger veranlagt als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr.

Der Veranlagungsstand wird monatlich auf der Homepage der Steuerverwaltung veröffentlicht. pd

Kleine Künstler

Herisau Die Herisauer Schuleinheit Langelen wird neuerdings von fliegenden Kunstobjekten belebt: Die Kindergärtler haben sie geschaffen.

Seite 19

Höchstes Niveau

Sport Athletinnen und Athleten des Schwimmvereins St. Gallen-Wittenbach und des SC Herisau durften an der Challenge Internationale de Genève Wettkampfluft auf höchstem Niveau schnuppern.

Seite 22

Einwohnerrat

Herisau Heute findet in Herisau die erste Einwohnerratssitzung 2018 statt. Behandelt werden der Antrag «Teilzonenplan Untere Fabrik», sowie der Erlass des neuen Parkierungsreglements.

Seite 34



4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.ch

Kieferorthopädie für unsere Jüngsten

Profitieren Sie vom tiefsten
Taxipunkt-Wert 2.9 in St. Gallen

sanadent

sanadent.ch

Individuelle Lebens-
und WohnqualitätAm Donnerstag, 1.2.2018
14.30 UhrNeue Medien einfach
erklärtDer «Gut zu Wissen-Treff»
für alle Fragen rund
um Computer, Tablets,
Smartphones und
vieles mehr.Haldenstr. 46, Gossau, www.vitatertia.orgWir verwöhnen Sie ab
sofort mit unseren
speziellen Pizzen und
Pastas zu einem
Einheitspreis von
10 Franken pro Portion
ab 17.00 Uhr.Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154
9006 St. Gallen, Telefon 071 245 58 55COIFFURE X
Poststrasse 13-15 071 222 31 32
Rorschacherstr. 118 071 245 71 49LUXUS EXTENSION
www.coiffure-x.ch
850.00
390.00 100% WIR

«Vielen Bedürftigen fehlt es an Futter»

Von Ramona Koller

Marleen Alix wohnt seit zwei Jahren mit ihrer Familie in Herisau. Doch etwas fehlt ihr im Appenzellerland. Nach dem Motto «Selbst ist die Frau» versucht sie nun eine Tafel für Tiere ins Leben zu rufen.

Herisau Marleen Alix bezieht regelmässig Lebensmittel über das Lebensmittel-Verteilprojekt Food Care. «Mir fiel auf, dass viele, die dort Lebensmittel beziehen, auch Tierhalter sind», erklärt Marleen Alix, «und die Tiere müssen ja auch etwas fressen.» Im Kanton Zürich, wo



Bei der Tiertafel soll unter anderem Tierfutter an bedürftige Tierhalter verteilt werden.

Marleen Alix vor ihrem Umzug nach Herisau gewohnt hat, gibt es eine «Tiertafel». Dort können bedürftige Tierhalter gratis Futter für ihre tierischen Freunde beziehen. «Das fehlt hier in der Region komplett», so Marleen Alix. Denn Tiere sind ihr Leben: «Wir haben drei Hunde, vier Katzen und zwei Kaninchen.» Für die Tiertafel sucht sie noch nach Futterspenden. Es sind aber auch

Sachspenden willkommen. «Es reicht schon eine Dose Futter oder zum Beispiel eine Hundeleine», erklärt sie. Bisher hat sich auf ihren Aufruf im Facebook noch niemand gemeldet. «Ich bin aber zuversichtlich, dass die Tiertafel einem Bedürfnis entspricht.» Dies habe sie auch bei Gesprächen mit Bedürftigen im Food Care gemerkt. «Natürlich muss auch bei meiner Tier-

tafel ein Nachweis erbracht werden, dass die Bezüger wirklich bedürftig sind», so Marleen Alix. Einen Raum für die Tiertafel hat sie bereits. «Meine Vermieterin findet das Projekt eine gute Sache. Die Spenden könnten im Hobbyraum unseres Hauses an der Gutenbergstrasse in Herisau bezogen werden.»

Die Herisauerin plant, ihre Tiertafel im April zu eröffnen und dann jeweils wöchentlich oder einmal alle zwei Wochen die Spenden an die Bedürftigen zu verteilen. «Bis dahin kommen hoffentlich noch viele Spenden zusammen», sagt Alix und ist zuversichtlich. Das Futter könne auch abgelaufen sein, aber «es darf kein Gesundheitsrisiko für die Tiere entstehen.» Bei Geschäften wie Qualipet oder Fressnapf habe sie bereits nach Spenden gefragt. «Diese geben das Futter aber bereits an andere Institutionen, die nicht in unserer Region sind.»

Wer etwas für die Tiertafel spenden oder Marleen Alix auf andere Art unterstützen möchte, kann sie unter lillimaus@gmx.ch kontaktieren.



Marleen Alix mit Hundedame Zoe.

Fortsetzung von Seite 1

Nun ist man gespannt auf den Prüfbericht des Bundes, der voraussichtlich am 22. Februar einsehbar sein wird. «Anschließend werden wir uns intern beraten, bevor wir gemeinsam mit Delegierten des Kantons ein Fachgespräch mit den Verantwortlichen in Bern führen werden», informiert Andreani über das weitere Vorgehen. Anschließend wird der Lenkungsausschuss des Agglomerationsprogramms eine Stellungnahme verfassen und diese im Rahmen der Vernehmlassung bis zum 30. April einreichen. «Dann können wir nur noch hoffen, dass der Bund sich entscheidet», so der Gemeindepräsident. Andernfalls würde sich das Projekt um mindestens vier Jahre verzögern. Dann wird erneut entschieden, welche Projekte des Agglomerationsprogramms von der B-Liste in die A-Liste übernommen werden.

Startschuss für die Herisauer Fasnacht

Bereits zum 17. Mal organisiert die Guggenmusik Sauknapp aus Herisau pünktlich zum Fasnachtsstart die legendäre Sauknapp-Party. Die Vorbereitungen sind in der Schlussphase und die Mitglieder freuen sich, am 27. Januar viele Fans und Fasnachtsverrückte begrüßen zu dürfen.

Herisau Nach dem letztjährigen Erfolg hat sich das OK wieder für einen Start mit einem Fackel-Corso entschieden. Damit die Buchenstrasse einmal mehr funkelt und leuchtet, werden die Fackeln auch diesmal gratis abgegeben. Der Umzug führt die acht teilnehmenden Guggen vom Gidio-Haus in der Buchenstrasse zur Chälblihalle. Der Fackel-Corso startet um 18.30 Uhr. Auch dieses Jahr hat das OK Anpassungen am Konzept vorgenommen. Neu kann in drei verschiede-



Beim Fackelcorso ziehen die Guggen durch die von Fackeln beleuchteten Strassen.

ne Zonen gefeiert werden. In der Halle gibt es Live-Musik mit den bekannten «Party Helden» und im Zelt legt ein weiteres Mal «DJ Staub Sepp» auf. Zusätzlich sorgen in der neu lancierten Kafistobe «Di Bodästänge» für beste Unterhaltung. Auf zwei Bühnen spielen abwechslungsweise Guggenmusiken. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Am Foodcorner, in der Kafistobe und an sechs Bars kann Hunger und Durst gestillt werden.

Die Sauknapp Party ist mittlerweile bekannt für viele kostümierte Fasnachtsfreudige. Auch dieses Mal sind die maskierten Gäste herzlich willkommen. Vollmaskierte profitieren an der Party wieder von einem Konsumationsgutschein. Die Sauknapp-Gugger sind seit einem Jahr mit dem Kostümthema «Dia de Los Muertos» unterwegs und so hat man sich auch in diesem Jahr für dieses Party-Motto entschieden. www.sauknapp.ch

Ihre Stimme zählt!
Haben Sie etwas gesehen oder gehört?
Die Herisauer Nachrichten-Redaktion hat ein offenes Ohr für Sie.
red@herisauer-nachrichten.ch
071 242 67 70

Herisau wächst

Herisau Herisaus Einwohnerzahl ist 2017 um 30 gestiegen. Per 31. Dezember 2017 lebten 15'807 Personen in der Gemeinde. Nach dem kleinen Rückgang 2016 setzt sich damit der seit sechs Jahren anhaltende Aufwärtstrend wieder fort. 2011 hatte die Einwohnerzahl noch 15'256 betragen. Herisau bleibt damit hinter St. Gallen, Rapperswil-Jona, Frauenfeld, Wil, Kreuzlingen und Gossau die siebtgrösste Stadt in der Ostschweiz. Weitere Informationen finden sich auf www.herisau.ch/de/herisau (Zahlen/Fakten).

Haltestelle umbenannt

Stein Durch die Schliessung der Poststelle sollte auch die Postautohaltestelle umbenannt werden. Der Gemeinderat entschied sich für die Bezeichnung «Stein Dorf». Der Mutationsprozess wird nun eingeleitet, mit dem Fahrplanwechsel Ende Jahr 2018 wird die Haltestelle definitiv umbenannt.

Rücktritt

Stein Astrid Schoch tritt per Ende des laufenden Amtsjahres, das heisst per Mai 2018 aus der Sozialkommission zurück. Astrid Schoch wirkte seit dem 1. Juni 2011 in der Kommission mit und bereicherte diese insbesondere durch ihr Fachwissen und ihre besonnene Art. Interessierte Personen, welche gerne in der Sozialkommission Stein mitarbeiten möchten, können sich bei der Gemeindeganzlei oder direkt bei der Kommissionspräsidentin, Rita Steingrubler, melden.



Gugge Fescht Waldstatt

Waldstatt Am Samstag fand in Waldstatt das jährliche Gugge Fescht mit Umzug statt. Diverse Gastguggen sowie die Örgelmusik in der Kafistube und ein DJ sorgten bei den Gästen im MZG für eine ausgelassene Stimmung.



Für Sie unterwegs war: Partyfun - Mehr Bilder im Newsportal: www.st-galler-nachrichten.ch/fotostrecken